

« zurück blättern vor »

**FAJDAĆ** v. imp., ab 1564; auch *fejdać*; ‘den Darm entleeren, Kot ausscheiden’ – ‘wyróżniać się’: [einzQu.] (1619) 1629 Rys.Ad. 1, L *Anielskie tam mieszkanie, gdzie nie iadaiaq, ani feydaiaq.* ◦ (1619) 1629 Rys. Ad. 47, L *Nie pomogaq rayce, kiedy się feydać zachce.* – (SŁA), L (zan.), SWIL, SW (stp.), LSP. ◊ **Var:** *fajdać* v. imp. – (SŁA), L, SWIL, SW, LSP; *fejdać* v. imp., [einzQu.] (1619) 1629 Rys.Ad. 1, L – (SŁA), L (zan.), SWIL, SW (stp.), LSP. ◊ **Etym:** nhd. *feuchten* v., ‘Wasser lassen, mingere’, GRI. ◊ **Der:** *pofańdać* v. pf., [hapax] 1564 Mącz 28c *Concaco, as, are, Wfzedzie sie pofrać. Pofańdać.* Zuerst geb. MĄCZ; *ofejdać* v. pf., [einzQu.] (1619) 1629 Rys.Ad. 42, L, zuerst geb. L; *ufejdać* v. pf., [hapax] (1619) 1629 Rys.Ad. 1, L, zuerst geb. L; *wyfejdać* v. pf., [einzQu.] (1619) 1629 Rys.Ad. 81, L *Z domu nie jadtłszy, a z lasu nie wyfeydawszy się, nie wyieżdżay.* Zuerst geb. L; *pofajdać, pofejdać* v. pf., zuerst geb. L; *zafajdać* v. pf., 1947 Putr.Rzecz. 102, DOR *Z kim walczę? Z tobą. Z tobą, ty durniu zafajdany.* Zuerst geb. L; *sfajdać (się)* v. pf., zuerst geb. SWIL; *fajda* subst. f., ‘etw. Unordentliches, Ausgelassenes, Zuchtloses’, [hapax] vor 1900 Jez., Sw *Rozpuścił was, jak cygańskie fajdy.* Zuerst geb. Sw. ❖ Die Bedeutung bleibt seit dem Erstbeleg dieselbe; die Anhäufung von Belegen bei Rys[*iński*] Ad[*agia*], L (sieben Belege für *o-*, *u-*, *wyfejdać*) läßt an ein Ersatzwort denken, anstelle von gemeinslavischem *srać*, das noch heute allgemein bekannt und noch immer nicht salonfähig ist. *Fajdać* übernahm langsam die gleiche Konnotation, was dann zu seinem Verschwinden führte. Heute ist höchstens noch das Adjektiv *zafajdany* – und dies auch nur im übertragenen Sinne – bekannt (s.o.). Die von SŁAWSKI SE akzeptierte Etymologie (s.o.) ist weder phonologisch noch semantisch ganz befriedigend. Die deutsche Lautgruppe [-xt-] wird sonst stimmlos perzipiert, vgl. dt. *Achtel*, poln. *achtel*, dt. *Zuchthaus*, poln. *cuchthaus*, dt. *Knecht*, poln. *knecht* usw. Die Annahme des Übergangs *-ej-* → *-aj-* → *-ań-* steht im Widerspruch zum Erstbeleg *-ań-*. Semantisch ist der Übergang von ‘mingere’ zu ‘cacare’ ohne Parallele. Auch fehlen polnische Belege für die Bedeutung ‘mingere’. Die Wahrscheinlichkeitsbedingung für SŁAWSKIS Hypothese wäre also eine viel frühere Entlehnung, etwa vor 1450, um für den phonologischen und semantischen Wandel Zeit zu lassen. Dafür fehlen jedoch Belege. Unsicher.

« zurück blättern vor »